

Gegen Schulleiter vorgehen

Beitrag von „Micky“ vom 4. April 2017 21:40

Ein rein hypothetische Frage:

Wenn ein SL einfach nur "Mist ist" und einfach nur unterirdisch mit dem Kollegium umgeht, was müsste er tun, damit man gegen ihn vorgehen kann? Wie würde so ein Verfahren ablaufen? Und wie kann es sein, dass auf solchen Posten Menschen sitzen, die noch nicht mal gute Lehrer sind? Werden die von irgendwo, wo sie keiner mehr haben will, weggelobt und sitzen dann auf SL-Posten woanders? Hat die Schule, die ihn dann "abkriegt", einfach nur Pech gehabt?

Beitrag von „Schantalle“ vom 5. April 2017 13:48

[Zitat von Micky](#)

... Hat die Schule, die ihn dann "abkriegt", einfach nur Pech gehabt?

Ja.

Wahrscheinlich musst du warten, bis er sich strafbar macht. Oder wenigstens so verhält, dass es für ein paar Dienstaufsichtsbeschwerden reicht? Schließlich können Lehrer auch eine Menge Mist bauen, bevor sie ihren Job verlieren.

Wenn alle anderen die Füße stillhalten, kann man sich wohl nur selbst versetzen lassen.

Beitrag von „Micky“ vom 5. April 2017 17:05

Wie ist das, wenn die SL zur Lehrerkonferenz ein Protokoll - wie üblich - von einem Kollegen erstellen lässt, das fertige Protokoll dann aber bemängelt, neu in Auftrag gibt, es selbst verändert und dann unter dem Namen des Kollegen an alle Kollegen verschickt? Nach einer Beschwerde beim Lehrerrat hat SL eine weitere Veränderung vorgenommen und das Protokoll in ihrem Namen verschickt. Wurde dann auf der Konferenz nicht genehmigt . komisch ... Solche

Vorfälle häufen sich. Ich denke, dass einige KuK schon mit dem Gedanken an eine Versetzung spielen.

Beitrag von „Mikael“ vom 5. April 2017 17:12

Googlen hilft: <http://www.jes-beratung.de/protokollfuehrung.html>

Gruß !

Beitrag von „Schantalle“ vom 5. April 2017 17:40

Vielleicht wird er/sie ja schneller straffällig, als gedacht.

Beitrag von „Micky“ vom 5. April 2017 19:07

Ich glaube, vorher erfolgt die Einlieferung in eine geschlossene. Gern mehr per PN, ich kann das hier nicht alles schreiben, nachher bin ich noch dran.

Beitrag von „Trantor“ vom 5. April 2017 20:04

Zitat von Micky

Ich glaube, vorher erfolgt die Einlieferung in eine geschlossene

Das solltest Du dir nicht wünschen, dann bleibt er / sie nämlich auf dem Dienstposten, und es kann auch keine Nachbesetzung stattfinden. Ich kann da aus Erfahrung berichten, wenn über Jahre ein Schulleiter krank geschrieben ist, ist das auch nicht lustig.

Beitrag von „Iteach“ vom 5. April 2017 21:01

[@Micky](#) Woher kennst Du denn meinen Schulleiter? 😊

Beitrag von „Zweisam“ vom 5. April 2017 21:57

In meiner ehemaligen Nachbarschule haben mal ALLE Lehrkräfte einen Versetzungsantrag gestellt. Die angeführte Begründung für den Versetzungswunsch war bei allen identisch. Da waren sich allerdings wirklich alle einig, dass es mit diesem Schulleiter nicht weitergehen kann und haben sich vorher abgesprochen. Lediglich der Stellvertreter hat nicht mitgemacht... Irgendwie schon heftig, aber dort waren die Zustände für das KOLlegium unhaltbar. Das hat eine Riesenwelle im Schulamt geschlagen, letztendlich ist keiner versetzt worden

Beitrag von „Micky“ vom 6. April 2017 07:29

Ist denn der SL versetzt worden oder gab es für ihn sonstige Maßnahmen? Die Stimmung war danach doch sicher komplett im Eimer.

Beitrag von „cubanita1“ vom 6. April 2017 07:38

Das interessiert mich jetzt auch, [Zweisam](#)...

Uns wurde mal an einer Schule vom Schulrat zu dem Thema erklärt: Wegen Blödsinn oder Unfähigkeit wird niemand entlassen"... daran merkte man, wie schwer das wird, eine SL weg zu bekommen. Ich bin dann schnell da weg, einige andere auch innerhalb von 2 Jahren. 2/3 des Kollegiums war dann ausgetauscht, keine Ahnung, was da jetzt los ist.

Beitrag von „Micky“ vom 6. April 2017 07:46

Kann ein SL denn "aus freien Stücken" gehen?

Beitrag von „cubanita1“ vom 6. April 2017 07:59

Ja, schon mehrfach mitbekommen, wegen Umzug, wegen Karriere, wegen einfach, weil es hier doof ist. Aber oft dann, wenn Schulen geschlossen oder zusammengelegt werden. Ich denke, die können sich genauso umsetzen lassen, machen es nur zu selten...

Beitrag von „cubanita1“ vom 6. April 2017 08:01

[Zitat von Micky](#)

Kann ein SL denn "aus freien Stücken" gehen?

du schmiedest jetzt aber keine Pläne in Richtung... wir machen ihm das Leben zur Hölle und dann geht er schon???

Beitrag von „sn00psman“ vom 6. April 2017 09:32

[Zitat von cubanita1](#)

Uns wurde mal an einer Schule vom Schulrat zu dem Thema erklärt: Wegen Blödheit oder Unfähigkeit wird niemand entlassen"

Analog dazu würde es auch bedeuten: Wegen Intelligenz oder Fähigkeit wird niemand Schulleiter.



Beitrag von „Micky“ vom 6. April 2017 10:29

[Zitat von cubanita1](#)

du schmiedest jetzt aber keine Pläne in Richtung... wir machen ihm das Leben zur Hölle und dann geht er schon???

Nein, dafür sorgt er schon selber, dass er sich das Leben zur Hölle macht. Ich kann dir ja mal eine Zusammenfassung per PN schicken. Es ist höchst gruselig, und ich kann mir kaum vorstellen, dass das durchzuhalten ist.

Beitrag von „cubanita1“ vom 6. April 2017 13:27

[Zitat von sn00psman](#)

Analog dazu würde es auch bedeuten: Wegen Intelligenz oder Fähigkeit wird niemand Schulleiter.



was soll man darauf antworten? Dass es noch weitere Wege gibt, Schulleiter zu werden oder nicht zu werden? Oder dass schwarz-weiß-Denke nicht clever ist?

Vielleicht steh ich grad aufm Schlauch, und weiß nicht, worauf du hinaus willst. Ich denke schon, dass es intelligente und fähige Schulleiter gibt. Aber vielleicht wollen viele intelligente und fähige Menschen/Lehrer keine Chef/Schulleiterposition innehaben und wissen auch, warum?!

Ich wusste jedenfalls nach der Aussage, dass es nicht leicht ist, jemanden seines Postens zu entheben, wenn er da erstmal sitzt ... und die Erfahrung haben, glaube ich, die meisten Menschen schon gehabt, egal ob in Wirtschaft, Politik, Bildungswesen oder sonstwo. Da muss schon richtig was passieren, wie schantalle schrieb und selbst dann wissen wir alle, haben die meisten trotzdem ausgesorgt ..., weggelobt ist schon das richtig Wort ... Weil es wohl wenig Möglichkeiten gibt, jemanden wirklich wieder zu "degradieren" oder rauszuschmeißen, weil er es nicht kann.

Beitrag von „sn00psman“ vom 6. April 2017 13:55

[Zitat von cubanita1](#)

Vielleicht steh ich grad aufm Schlauch, und weiß nicht, worauf du hinaus willst.

Mir ging es nur darum, auf meine Art mitzuteilen, dass ich die (vermeintliche) Aussage des Schulrates für wahnsinnig dämlich halte... Deshalb auch der Konjunktiv...

[Zitat von cubanita1](#)

Ich denke schon, dass es intelligente und fähige Schulleiter gibt.

Das denke ich auch, ist aber nicht der Punkt. Wenn diese Attribute auf einen Schulleiter zutreffen: Super! Wenn nicht: Offenbar (laut Schulrat) wohl auch kein Problem...

Beitrag von „Morse“ vom 6. April 2017 17:11

[Zitat von Zweisam](#)

In meiner ehemaligen Nachbarschule haben mal ALLE Lehrkräfte einen Versetzungsantrag gestellt. Die angeführte Begründung für den Versetzungswunsch war bei allen identisch. Da waren sich allerdings wirklich alle einig, dass es mit diesem Schulleiter nicht weitergehen kann und haben sich vorher abgesprochen. Lediglich der Stellvertreter hat nicht mitgemacht... Irgendwie schon heftig, aber dort waren die Zustände für das KOLlegium unhaltbar. Das hat eine Riesenwelle im Schulamt geschlagen, letztendlich ist keiner versetzt worden

Bitte erzähle die Geschichte ganz! Wie hat das Schulamt reagiert? Was geschah dann?

Beitrag von „Zweisam“ vom 6. April 2017 19:40

[Zitat von Micky](#)

Ist denn der SL versetzt worden oder gab es für ihn sonstige Maßnahmen? Die Stimmung war danach doch sicher komplett im Eimer.

Die Schulleitung ist tatsächlich von dieser Schule weggegangen und ins Schulamt versetzt worden. Inwiefern das auf Freiwilligkeit beruhte bin ich mir nicht sicher, ich weiß aber, dass es noch eine Option für die Schulleitung gab: nämlich an einer anderen Schule als Schulleiter anzufangen. Das ist jetzt so ungefähr fünf Jahre her, die Beschwerden von Eltern, aber auch von Lehrerseite häuften sich dort schon seit Jahren. Der Krankenstand war immens hoch. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, weil es an den anderen Schulen im Ort ein Riesenthema war, dass er einer Schulleitertätigkeit an einer anderen Schule hätte nachgehen können, obwohl er doch schon an einer Schule alles so verbockt hatte.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. April 2017 22:15

Sehr interessant, Zweisam!

Kann nun auch noch jemand davon berichten, wie man VERHINDERN kann, dass jemand den SL-Posten besteigt? Das mit den gemeinsamen Versetzungsanträgen wäre ja vielleicht schon eine Möglichkeit. Ich habe nämlich Sorge, dass bei uns mit der Pensionierung unserer SL jemand auf die Stelle will. der jetzt schon gehörig Schaden anrichtet....

Micky, schreib mir mal ne PN. Interessiert mich, was bei Dir abging/abgeht. Habe derzeit auch einige Storys....

Beitrag von „Thamiel“ vom 6. April 2017 23:12

Irgendwie vermisste ich da den konstruktiven Blick nach vorne. Ihr wollt eure SL loswerden, geschenkt. Am besten mit dem Brecheisen, schon klar. Habt ihr euch mal Gedanken gemacht, wer danach noch gewillt ist, auf dem dann vakanten Sessel wieder Platz zu nehmen?

Beitrag von „kodi“ vom 6. April 2017 23:21

Ich finde das hier extrem vage. Es ist gut, dass ein SL nicht einfach versetzt wird, weil jemand meint, dass er "Mist ist".

Sobald echtes Fehlverhalten vorliegt, gibt es das Mittel der Dienstaufsichtsbeschwerde durch

die der Vorgang/das Verhalten dann geprüft wird.

Beitrag von „Zweism“ vom 7. April 2017 00:50

Zitat von kodi

Ich finde das hier extrem vage. Es ist gut, dass ein SL nicht einfach versetzt wird, weil jemand meint, dass er "Mist ist".

Sobald echtes Fehlverhalten vorliegt, gibt es das Mittel der Dienstaufsichtsbeschwerde durch die der Vorgang/das Verhalten dann geprüft wird.

Grundsätzlich hast du recht. Allerdings kriege ich auch häufig mit, dass es tatsächlich einige SL gibt, die nicht gut geeignet zu sein scheinen. Die mit ihren Kollegen respektlos umgehen, für die Schulentwicklung ein Fremdwort ist, Eltern und Schüler nicht begeistern und grundsätzlich den Ruf und das Klima der Schule verschlechtern. Ich finde es sehr schade und auch ungünstig, dass es einfach wenig Möglichkeiten gibt, so jemanden wieder von seinem Posten zu bekommen. Gefühlt heißt es: einmal SL, immer SL - es sei denn, es passieren wirklich ganz krasse Dinge, die strafrechtlich verfolgt werden. Ich weiß nicht, wie man so etwas umsetzen kann und ist jetzt auch eher so eine Idee, aber ich würde mir wünschen, dass SL (und auch andere Führungspersonen) in regelmäßigen Abständen "beweisen, nachweisen, zeigen" müssen, dass sie qualitativ gute Arbeit an ihrer Schule leisten. Etwas mehr Leistungsprinzip würde ich nicht schlecht finden.

Beitrag von „Micky“ vom 7. April 2017 07:53

Zitat von Thamiel

Irgendwie vermisse ich da den konstruktiven Blick nach vorne. Ihr wollt eure SL loswerden, geschenkt. Am besten mit dem Brecheisen, schon klar. Habt ihr euch mal Gedanken gemacht, wer danach noch gewillt ist, auf dem dann vakanten Sessel wieder Platz zu nehmen?

Nein, nein, versteht mich nicht falsch, niemand will die SL "loswerden"! Wir sind alle zur Zeit extrem bemüht, gute Stimmung und ein kooperatives Gesprächsklima herzustellen, was vor allem für den Lehrerrat tägliche Arbeitszeiten von 10 Stunden und extrem anstrengende

Gespräche bedeutet.

Ich frage mich nur, wie das weitergeht, denn ich glaube, dem SL selbst geht es dabei am schlechtesten. Und leider liegt das Problem in ihm selbst, denn es ist alles höchst "sauber" gelaufen - mein Kollegium ist der Grund dafür, dass ich eine weite Fahrtstrecke zur Arbeit in Kauf nehme. Ich dachte immer, wer es sich mit diesem Kollegium versaut, ist es selber schuld. Und das ist auch so - ich sehe bei der SL gravierende persönliche Probleme, die derart extrem sind, dass ich mich wundere, wie so jemand jahrelang viele Stunden unterrichten konnte, ohne dass es massive Beschwerden gab! Gerne PN mit mehr Details.

Beitrag von „cubanita1“ vom 7. April 2017 09:28

Genau das meinte der Schulrat in meinem oberen Post ... Die bekommen Alternativen, die werden nicht rausgeworfen ... obwohl sie es verbockt haben ... Traurig aber wahr ...

[Zitat von Zweisam](#)

Die Schulleitung ist tatsächlich von dieser Schule weggegangen und ins Schulamt versetzt worden. Inwiefern das auf Freiwilligkeit beruhte bin ich mir nicht sicher, ich weiß aber, dass es noch eine Option für die Schulleitung gab: nämlich an einer anderen Schule als Schulleiter anzufangen. Das ist jetzt so ungefähr fünf Jahre her, die Beschwerden von Eltern, aber auch von Lehrerseite häuften sich dort schon seit Jahren. Der Krankenstand war immens hoch. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, weil es an den anderen Schulen im Ort ein Riesenthema war, dass er einer Schulleitertätigkeit an einer anderen Schule hätte nachgehen können, obwohl er doch schon an einer Schule alles so verbockt hatte.

Beitrag von „Meike.“ vom 7. April 2017 10:43

[Zitat von Zweisam](#)

Grundsätzlich hast du recht. Allerdings kriege ich auch häufig mit, dass es tatsächlich einige SL gibt, die nicht gut geeignet zu sein scheinen. Die mit ihren Kollegen respektlos umgehen, für die Schulentwicklung ein Fremdwort ist, Eltern und Schüler nicht begeistern und grundsätzlich den Ruf und das Klima der Schule verschlechtern.

Ich finde es sehr schade und auch ungünstig, dass es einfach wenig Möglichkeiten gibt, so jemanden wieder von seinem Posten zu bekommen. Gefühlt heißt es: einmal SL, immer SL - es sei denn, es passieren wirklich ganz krasse Dinge, die strafrechtlich verfolgt werden. Ich weiß nicht, wie man so etwas umsetzen kann und ist jetzt auch eher so eine Idee, aber ich würde mir wünschen, dass SL (und auch andere Führungspersonen) in regelmäßigen Abständen "beweisen, nachweisen, zeigen" müssen, dass sie qualitativ gute Arbeit an ihrer Schule leisten. Etwas mehr Leistungsprinzip würde ich nicht schlecht finden.

Nur mal so zum Test:

"Allerdings kriege ich auch häufig mit, dass es tatsächlich einige Lehrer gibt, die nicht gut geeignet zu sein scheinen. Die mit ihren Kollegen respektlos umgehen, für die Schulentwicklung ein Fremdwort ist, Eltern und Schüler nicht begeistern und grundsätzlich den Ruf und das Klima der Schule verschlechtern. Ich finde es sehr schade und auch ungünstig, dass es einfach wenig Möglichkeiten gibt, so jemanden wieder von seinem Posten zu bekommen. Gefühlt heißt es: einmal Lehrer, immer Lehrer - es sei denn, es passieren wirklich ganz krasse Dinge, die strafrechtlich verfolgt werden. Ich weiß nicht, wie man so etwas umsetzen kann und ist jetzt auch eher so eine Idee, aber ich würde mir wünschen, dass Lehrer in regelmäßigen Abständen "beweisen, nachweisen, zeigen" müssen, dass sie qualitativ gute Arbeit an ihrer Schule leisten. Etwas mehr Leistungsprinzip würde ich nicht schlecht finden."

Ich weiß, dass damit nicht viele Kollegen d'accord gehen würden. Die meisten kämpfen ja mit Zähnen und Klauen um ihre Lebenszeitverbeamtung und wehren sich gegen weitere Überprüfungen.

Lebenszeitverbeamtung ist ein Privileg, das man sorgsam und mit hoher Verantwortung behandeln sollte. (Ich bin mir übrigens nicht sicher, ob es wirklich notwendig ist, wobei ich auch strikt gegen das Befristungsunwesen und überhaupt unsichere Arbeitsverhältnisse und die damit einhergehende Erpressbarkeit bin, es müsste ein Zwischending geben).

Ob A12 oder A 16 ist dabei egal. Ich finde, dass Schulleitungen auch nur Menschen sind, ex-Kollegen um genau zu sein, und wir uns entscheiden müssen, ob wir diese Maßstäbe an uns anlegen, nur dann können wir sie auch von unseren Führungskräften erwarten.

Wenn man das mit "ja" beantworten kann: fein. Wenn man selber diese Prüfungen, Nachweise und Leistung nicht geben will: vielleicht nochmal überlegen...

Ich finde auch nicht, dass das was mit der Höhe des Gehalts zu tun hat, frei nach dem Motto "erst ab A14 aufwärts zeige ich Leistung / bin transparent usw".

Beitrag von „Zweism“ vom 7. April 2017 11:03

Zitat von Meike.

Ob A12 oder A 16 ist dabei egal. Ich finde, dass Schulleitungen auch nur Menschen sind, ex-Kollegen um genau zu sein, und wir uns entscheiden müssen, ob wir diese Maßstäbe an uns anlegen, nur dann können wir sie auch von unseren Führungskräften erwarten.

Wenn man das mit "ja" beantworten kann: fein. Wenn man selber diese Prüfungen, Nachweise und Leistung nicht geben will: vielleicht nochmal überlegen...

Ich finde auch nicht, dass das was mit der Höhe des Gehalts zu tun hat, frei nach dem Motto "erst ab A14 aufwärts zeige ich Leistung / bin transparent usw".

Hier im Thread geht es um SL und deswegen habe ich meine Aussage auf Führungskräfte bezogen. Vor allem auch, weil ich es im Bereich der Führungskräfte besonders wichtig finde, dass dort "gute Leute" mit qualitativ hochwertiger Arbeitsweise sitzen. Wenn das nicht passt, dann leidet das Kollegium darunter, damit die Arbeit des Kollegiums, Lehrkräfte werden demotiviert, nicht gefördert etc. Das Leistung und Transparenz für jede Lehrkraft gelten sollte, finde ich selbstverständlich und ich habe auch kein Problem mit Prüfungen, Nachweisen, Leistung... Eine gute Schulleitung wird ihre Kollegen aber einschätzen können, weil sie Mitarbeitergespräche führt, Unterrichtshospitationen fördert, für ein gutes Fortbildungskonzept einsteht, alle motiviert und mit gutem Beispiel vorangeht. Wenn es aber an den Leitungskompetenzen und dem Leistungswillen der SL krankt, dann ist es einfach kräfteraubend und schwierig für das Kollegium gute Arbeit zu leisten.

Beitrag von „Meike.“ vom 7. April 2017 11:37

Zitat von Zweisam

Vor allem auch, weil ich es im Bereich der Führungskräfte besonders wichtig finde, dass dort "gute Leute" mit qualitativ hochwertiger Arbeitsweise sitzen. Wenn das nicht passt, dann leidet das Kollegium darunter, damit die Arbeit des Kollegiums, Lehrkräfte werden demotiviert, nicht gefördert etc.

Ich sehe das ja ähnlich, nur erwarte ich das eben von den Kollegen auch. Vor allem von mir. Ich finde, dass wenn der Lehrer nicht passt, dann leiden die Schüler darunter, werden demotiviert, nicht gefördert etc - und die sind weitaus abhängiger als ein Kollegium, zumal ein lebenszeitverbeamtetes, das vielfältige Möglichkeiten hat, sich zu wehren. Oft tun sie es nicht, sondern jammern.

Mir geht es auch darum, dass man diese "der muss weg"-Haltung mal überdenkt.

Wie eine Schulleitung leitet, hängt zu einem gewissen Teil auch davon ab, wie das Kollegium zusammen steht und mitlenkt. Menschen, die persönliche Probleme haben, kann man sich wegwünschen - oder sich überlegen, wie man behandelt werden möchte, wenn man selber welche bekommt. Was morgen früh passieren kann. Jedem von uns.

Beitrag von „cubanita1“ vom 7. April 2017 12:37

Meine, du hast sicher Recht, dass auch Lehrer fähig sein müssen. Trotzdem ist es für das System Schule besonders wichtig, dass Leitung/Führung stimmt.

Nicht umsonst gibt es den Spruch mit dem Fisch und dem Kopf ...

Es spielen sicher viele Dinge mit hinein, wie es in Schule läuft, und es geht sicher auch nicht darum, in einem Chaos-Kollegium ist der SL verantwortlich, dass alles läuft, aber ohne Führungsqualitäten und Rückgrat wird es auch nie besser. Er kann aber eine Menge verbessern. Und so einfach ist es denn kurzfristig auch nicht, sich selbst im aufgeblähten Bildungssystem zu schützen, wenn das System eben nicht gesund läuft ... Auch hier gibt es bürokratische Mühlen und x Hürden, auch für lebenszeitverbeamtete Lehrer ...

Beitrag von „Micky“ vom 7. April 2017 14:13

Zitat von Zweisam

Wenn es aber an den Leitungskompetenzen und dem Leistungswillen der SL krankt, dann ist es einfach kräfteraubend und schwierig für das Kollegium gute Arbeit zu leisten.

Und genau so ist es. Das Kollegium hat sich absolut korrekt verhalten und es ging um simple Dinge, die keiner Aufregung bedürfen. Aber das hat eine Explosion sondergleichen hervorgerufen, die niemand so richtig nachvollziehen kann, fast schon Trump-like. Zur Zeit sind alle fassungslos, weil so ein Verhalten einfach "nicht geht", weder als Lehrer, noch als Schulleiter.

Beitrag von „Schantalle“ vom 7. April 2017 15:36

Zitat von Micky

Und genau so ist es. Das Kollegium hat sich absolut korrekt verhalten und es ging um simple Dinge, die keiner Aufregung bedürfen. Aber das hat eine Explosion sondergleichen hervorgerufen, die niemand so richtig nachvollziehen kann, fast schon Trump-like. Zur Zeit sind alle fassungslos, weil so ein Verhalten einfach "nicht geht", weder als Lehrer, noch als Schulleiter.

Es gibt vor allem noch eine zweite Seite, wenn man sagt, ein/e SL müsse "weg". Nämlich dann, wenn unverhältnismäßig auf Einzelnen rumgehackt wird. Ich kenne z.B. Führungskräfte, die viele Dinge wirklich schlecht oder gar nicht erledigen UND dann Einzelne rauspicken und wegen Kinkerlitzchen im Rektorat zusammenbrüllen.

Da ist dann ein Punkt erreicht, wo die Probleme des Chefs nicht mehr interessieren. Chaos usw. durch schlechte Leitung okay- da kann man auch drüber reden oder es hinnehmen. Keiner ist fehlerfrei. Seine Probleme aber auch noch an Schwächeren aufs Übelste auszulassen: da ist eine Grenze erreicht.

Edit: Richtiges, gezieltes Mobbing/Bossing passiert meines Erachtens auch nur da, wo die Chefetage ein Problem hat und dann wäre eine Enthebung aus dem Amt angemessen und nicht die Versetzung an eine andere Schule. Auch das erlebt. Die Erklärung durch "Privatprobleme" reicht dann nicht aus.

Beitrag von „Zweism“ vom 7. April 2017 18:02

Zitat von Meike.

Ich sehe das ja ähnlich, nur erwarte ich das eben von den Kollegen auch. Vor allem von mir. Ich finde, dass wenn der Lehrer nicht passt, dann leiden die Schüler darunter, werden demotiviert, nicht gefördert etc - und die sind weitaus abhängiger als ein Kollegium, zumal ein lebenszeitverbeamtetes, das vielfältige Möglichkeiten hat, sich zu wehren. Oft tun sie es nicht, sondern jammern.

Mir geht es auch darum, dass man diese "der muss weg"-Haltung mal überdenkt.

Wie eine Schulleitung leitet, hängt zu einem gewissen Teil auch davon ab, wie das Kollegium zusammen steht und mitlenkt. Menschen, die persönliche Probleme haben, kann man sich wegwünschen - oder sich überlegen, wie man behandelt werden möchte, wenn man selber welche bekommt. Was morgen früh passieren kann. Jedem von uns.

Natürlich erwarte ich das von Kollegen auch. Wenn der Lehrer nicht passt oder "schlecht" ist, dann leiden natürlich die Schüler. Wenn es dann aber zusätzlich auf der Leitungsebene nicht "passt", dann sind die Schüler auch chancenlos. Ein guter Schulleiter sorgt dafür, dass sein Kollegium gut arbeitet und gut arbeiten kann. Es hängt auch vom Kollegium ab, natürlich, aber grundsätzlich sorgt eine Schulleitung für das Lenken, damit sich alle anderen auf ihr Kerngeschäft Unterricht und auf ihr sonstigen Aufgaben konzentrieren können.

Beitrag von „Xiam“ vom 8. April 2017 11:25

Zitat von Zweisam

Grundsätzlich hast du recht. Allerdings kriege ich auch häufig mit, dass es tatsächlich einige SL gibt, die nicht gut geeignet zu sein scheinen.

An meiner Ref.-Schule (übrigens auch NRW) hatte gerade eine SL den "Thron" bestiegen, die keinen Hehl daraus gemacht hat, dass der Posten als Schulleiterin für sie nur eine Durchgangsstation sein sollte. Ihr eigentliches Ziel war, im Ministerium Karriere zu machen. Dementsprechend wurde nach oben gebuckelt und nach unten getreten.

Die hat dann allerdings bereits in den ersten Monaten auf dem Posten so viel verbockt (diverse Strafanzeigen von Kollegen und Eltern), dass der Weg ins Ministerium nicht mehr offen stand. Soweit ich weiß, wurde die letztendlich an eine andere Schule versetzt und ist da jetzt auf dem Abstellgleis.

Von daher: Ja, gibt es. Kommt immer darauf an, warum man SL werden will.

Beitrag von „Micky“ vom 8. April 2017 11:57

Krass, Strafanzeigen? An meine frühere Schule kam auch so ein SL, der aber nicht so arrogant auftrat. Er war aber kein guter SL (Persönlichkeit) und dann war auch noch die QA relativ schlecht, so dass er nicht ins Ministerium kommen wird und noch viele Jahre mies gelaunt auf dem jetzigen Posten sitzen wird und die Kollegen drangsaliert.

Beitrag von „Xiam“ vom 8. April 2017 12:09

Zitat von Micky

Krass, Strafanzeigen?

Ja. Ich schrieb ganze bewusst "Thron bestiegen", denn die SL hat sich vom ersten Tag an wie eine Königin benommen, die absolut über ihr Reich "Schule" herrscht. Dabei hat sie manche Dienstvorschrift aber auch Regelung des Schulgesetzes... sagen wir mal kreativ ausgelegt und dabei mehrmals ihre Rechte deutlich überzogen bzw. die von Schülern oder KollegInnen verletzt.

Ich weiß nicht, ob und wieviele der Anzeigen letztendlich auch zu Konsequenzen geführt haben. Fakt ist aber, dass die ganzen Eingaben der Bezirksregierung offenbar gereicht haben, um sie an eine Schule zu versetzen und ihr klar zu machen, dass der Posten als SL dort ihr letzter Posten und ihre letzte Chance sein würde.

Beitrag von „delilah18“ vom 13. Juni 2017 21:16

Ich finde es auch erstaunlich, was sich so alles als Schulleiter herumtreiben darf. Aber da die Schulräte meistens gechasste, ehemalige SL sind, scheinen sie ja zu wissen, wovon sie reden:)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Juni 2017 21:21

Ja klar. 😊

kl. gr. frosch

Beitrag von „Micky“ vom 13. Juni 2017 21:43

Es wird bei uns immer schlimmer, es ist mittlerweile wohl der Vorschlag gemacht worden, einen Mediator einzuschalten. Konferenzen sind der pure Horror, selbst, wenn man nur folgt, ist es unerträglich. Mittlerweile schießt das Kollegium kräftig zurück - da wird nix mehr gut, ohne Hilfe liegt eine Horror-Zeit vor der gesamten Schule. Ich bin gespannt auf die Anzahl der

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Juni 2017 08:51

[Zitat von delilah18](#)

Ich finde es auch erstaunlich, was sich so alles als Schulleiter herumtreiben darf. Aber da die Schulräte meistens gechasste, ehemalige SL sind, scheinen sie ja zu wissen, wovon sie reden:)

Ich finde es erstaunlich, welche Erstlingspostings hier verfasst werden und mittelbar auch, wer sich hier so herumtreibt. Vielleicht solltest Du den Ball etwas flacher halten...

Beitrag von „sn00psman“ vom 14. Juni 2017 10:15

[Zitat von Bolzbold](#)

Ich finde es erstaunlich, welche Erstlingspostings hier verfasst werden und mittelbar auch, wer sich hier so herumtreibt. Vielleicht solltest Du den Ball etwas flacher halten...

Unabhängig davon, was ich vom Beitrag von delilah18 halte, finde ich deine Reaktion - insbesondere vor dem Hintergrund, dass du Moderator bist - recht "unglücklich" ...

Beitrag von „Trantor“ vom 14. Juni 2017 11:44

[Zitat von sn00psman](#)

Unabhängig davon, was ich vom Beitrag von delilah18 halte, finde ich deine Reaktion - insbesondere vor dem Hintergrund, dass du Moderator bist - recht "unglücklich" ...

Gerade bei einem Moderator finde ich, dass er/sie auch mal klare Ansagen machen sollte!

Beitrag von „sn00psman“ vom 14. Juni 2017 14:23

[Zitat von Trantor](#)

Gerade bei einem Moderator finde ich, dass er/sie auch mal klare Ansagen machen sollte!

Dem stimme ich absolut zu. Nur leider finden sich hier gerade keine klaren Ansagen.

Unklar ist, was mit Erstlingsposting in diesem Kontext nun genau (!) gemeint ist bzw. was exakt man damit ausdrücken möchte; in den Nutzungsbedingungen findet sich dazu leider nichts. Auch die Formulierung, dass man sich wundere, wer sich hier so herumtreibe, bleibt unklar. Spannend wäre der letzte Satz geworden, hätte man diesen konkretisiert und nicht lediglich durch drei Punkte am Ende angedeutet ...

Beitrag von „Trantor“ vom 14. Juni 2017 15:20

[Zitat von sn00psman](#)

Nur leider finden sich hier gerade keine klaren Ansagen.

Die klare Ansage ist, dass Neulinge sich vielleicht zunächst mal etwas zurücknehmen sollten, insbesondere, wenn sie noch nicht gezeigt haben, überhaupt in der Lage zu sein, sich hier qualifiziert zu äußern.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Juni 2017 15:27

Snoopsman, da Du ja die beiden Aussagen in Deinem Beitrag direkt untereinander stehen hast, sollte bei näherer Betrachtung des Stils und des Satzbaus durchaus klar werden, dass ich deliah18 so gesehen parodiert habe, um ihr (ihm?) zu sagen, was ich von ihrem (seinem?) Posting halte. Ansonsten hat Trantor Dir dankenswerterweise ja alles Weitere bereits erklärt.

Beitrag von „delilah18“ vom 14. Juni 2017 19:37

Ich finde es auch erstaunlich, was sich so alles als Schulleiter herumtreiben darf. Aber da die Schulräte meistens gechasste, ehemalige SL sind, scheinen sie ja zu wissen, wovon sie reden:)

Zitat von Trantor

Gerade bei einem Moderator finde ich, dass er/sie auch mal klare Ansagen machen sollte!

"AnsOgen" eines Moderators möchte sicher niemand haben. Neu im Forum zu sein, bedeutet ja nicht, neu im Schuldienst zu sein. Meine Antwort ist nicht ausfallender als die anderer Vorredner. Ich denke, dass sich hier jeder frei äußern darf. Und Botzbold widerspricht sich selbst. Hattest du nicht selbst vorher massive Kritik geäußert? Wie üblich gehen die Äußerungen am ursprünglichen Post vorbei, und das legt doch nun wirklich nahe, dass viele SL ihre Macht missbrauchen.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 14. Juni 2017 19:46

Wenn wir uns schon auf dieses Niveau begeben ... der Duden kennt auch "gechasste" nicht ... bei "geschasst" wird man fündig (Glashaus, Steine ... usw).

Beitrag von „Thamiel“ vom 14. Juni 2017 19:52

[delilah18](#): Du bist nicht wie alle anderen Vorredner und ausserdem verwechselst du dieses Forum mit einer geschlossenen Gesellschaft (Lehrerzimmer?). Neu in diesem Forum zu sein bedeutet zu allererst: niemand kennt dich und daher unterscheidet dich nichts von all jenen Kiddies, die hier regelmäßig aufschlagen, um mehr oder weniger geschickt verdeckt ihren SL-/Lehrer-/Schulfrust zu kompensieren.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Juni 2017 22:34

[Zitat von delilah18](#)

"AnsOgen" eines Moderators möchte sicher niemand haben. Neu im Forum zu sein, bedeutet ja nicht, neu im Schuldienst zu sein. Meine Antwort ist nicht ausfallender als die anderer Vorredner. Ich denke, dass sich hier jeder frei äußern darf. Und Botzbold widerspricht sich selbst. Hattest du nicht selbst vorher massive Kritik geäußert? Wie üblich gehen die Äußerungen am ursprünglichen Post vorbei, und das legt doch nun wirklich nahe, dass viele SL ihre Macht missbrauchen

Thamiel hat es sehr schön erklärt.

Wo ich mir angeblich widersprechen soll, weiß ich nicht.

Zur psychologischen Komponente von Macht und deren Missbrauch sei gesagt, dass es in unserer heutigen Zeit einen Trend gibt, jegliche Form von Macht und Autorität pauschal zu hinterfragen und mit dem Totschlagargument des Missbrauchs oder der Unfähigkeit zu kommen. Wer keine Macht hat, muss seine gefühlte Minderwertigkeit durch Diskreditierung des Mächtigeren kompensieren - oder wahlweise dessen Vorgesetzten bemühen, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen.

Back to topic:

Zur Qualität von Schulleitern: Es gibt an Schulen nicht mehr oder weniger ungeeignete Führungskräfte wie in anderen Bereichen. Das ist eben so.

Wenn sich ein Schulleiter im Kollegium wie die Axt im Wald aufführt, dann weil das Kollegium ihn lässt - weil es Duckmäuser, Speichellecker, Opportunisten, Karrieristen oder schlichtweg keinen Zusammenhalt gibt. Da hat ein Schulleiter leichtes Spiel. Auch in diesem Forum gibt es Threads dazu.

Natürlich kann man einzeln wie geschlossen gegen Schulleiter vorgehen - abhängig davon, welche Situation vorherrscht oder welches rechtliche, pädagogische oder zwischenmenschliche Vergehen vorliegt. Die Wahl der Mittel und des Ansprechpartners sollte man sich hingegen gut überlegen.

Beitrag von „delilah18“ vom 15. Juni 2017 17:05

Wenn du dich auf ein gewisses Niveau begeben möchtest, solltest du wissen, dass das Wort aus dem Französischen stammt, chasser, und die Rechtschreibung daher durchaus üblich ist. Oder gehörst du zu der Fraktion, die auch SCHantalle statt Chantal schreibt?!

Beitrag von „delilah18“ vom 15. Juni 2017 17:08

Zitat von Bolzbold

Zur psychologischen Komponente von Macht und deren Missbrauch sei gesagt, dass es in unserer heutigen Zeit einen Trend gibt, jegliche Form von Macht und Autorität pauschal zu hinterfragen und mit dem Totschlagargument des Missbrauchs oder der Unfähigkeit zu kommen. Wer keine Macht hat, muss seine gefühlte Minderwertigkeit durch Diskreditierung des Mächtigeren kompensieren - oder wahlweise dessen Vorgesetzten bemühen, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen.

Woher du diese Schlussfolgerungen ziehst, bleibt dir überlassen. Und es ist wohl eher umgekehrt: diejenigen mit ausgeprägten Minderwertigkeitskomplexen und narzisstischen Störungen greifen leider oft zu Machtpositionen, weil sie eben jene Gefühle bei sich selbst kompensieren möchten. Dazu gibt es wohl genügend Beispiele in der aktuellen Geschichte, siehe Trump.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Juni 2017 18:58

Zitat

Wie üblich gehen die Äußerungen am ursprünglichen Post vorbei, und das legt doch nun wirklich nahe, dass viele SL ihre Macht missbrauchen.

Hm, die Logik erschließt sich mir jetzt nicht wirklich.

Aber ich befürchte mal, dass du es dir mit der Aussage und mit dieser hier ...

Zitat

diejenigen mit ausgeprägten Minderwertigkeitskomplexen und narzisstischen Störungen greifen leider oft zu Machtpositionen, weil sie eben jene Gefühle bei sich selbst kompensieren möchten.

... bei allen Schulleitern hier im Forum verscherzt hast. 😏

kl. gr. frosch

Beitrag von „Lord Voldemort“ vom 15. Juni 2017 19:53

Zitat von delilah18

Ich finde es auch erstaunlich, was sich so alles als Schulleiter herumtreiben darf. Aber da die Schulräte meistens gechasste, ehemalige SL sind, scheinen sie ja zu wissen, wovon sie reden:)

Solche Aussagen finde ich schade. An allen Schulen, an denen ich bis jetzt als Referendar/Lehrer/stellv.Schulleiter tätig war, war die Schulleitung äußerst kompetent und nett und hat sich sehr gut mit den Kollegen verstanden. Natürlich kann man es nicht allen recht machen, aber solche Pauschalisierungen sind nicht fair und entsprechen nicht der Realität.

Wenn ich sagen würde: "Die meisten Lehrer sind spießige Duckmäuser, die nur wegen A13 den Beruf gewählt haben", fändest du das auch anmaßend, richtig? Zurecht.

Nur weil hier schlechte Erfahrungen mit der SL gemacht wurden, musst du das nicht extrapolieren.

Beitrag von „Schantalle“ vom 15. Juni 2017 20:24

Was ich echt gern mal wüsste: machen gesunde, erwachsene Menschen sowas? Also in Foren anmelden, um zu provozieren?

Wenn die ICD 10 das nächste Mal überarbeitet wird, plädiere ich für die Aufnahme des Forentroll ins Kapitel V.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 15. Juni 2017 21:39

Ich erinnere mich, dass ich, als ich um die 20 Jahre alt war, ähnliche Gespräche - wenngleich nicht auf solch niedrigem Niveau - mit meiner alten Lateinlehrerin geführt habe. Das ist so eine Lebensphase kurz nach dem Abitur, wo man wohl meint, alles besser zu wissen und in Lehrern und sonstigen Autoritätspersonen nur Versager und Anhäufungen sonstiger charakterlicher Defizite sieht.

Es ist eine Frage der Reife (und des Charakters) zu erkennen, dass die Welt doch deutlich bunter ist (oder mehr Schattierungen aufweist) als pauschale Diffamierungen schulischer Führungskräfte.

Deliah18 sollte sich gut überlegen, ob sie jetzt oder später von ihren Schülern oder deren Eltern ähnlich "gewertschätzt" werden möchte.

Beitrag von „Trantor“ vom 18. Juni 2017 13:02

[Zitat von delilah18](#)

"AnsOgen"

Wow, jetzt hast du es mir aber gegeben.

Beitrag von „Morse“ vom 18. Juni 2017 14:20

[Zitat von Micky](#)

Ein rein hypothetische Frage:

Wenn ein SL einfach nur "Mist ist" und einfach nur unterirdisch mit dem Kollegium umgeht, was müsste er tun, damit man gegen ihn vorgehen kann? Wie würde so ein Verfahren ablaufen?

Und wie kann es sein, dass auf solchen Posten Menschen sitzen, die noch nicht mal gute Lehrer sind? Werden die von irgndwo, wo sie keiner mehr haben will, weggelobt und sitzen dann auf SL-Posten woanders? Hat die Schule, die ihn dann "abkriegt", einfach nur Pech gehabt?

Um einen SL "abzuschießen" müsste er natürlich Dinge tun, die er nicht darf.

Ist der SL, um den es geht, noch in der Probezeit? In dem Fall könnte der Personalrat gegenüber dem RP deutlich machen, dass die Zusammenarbeit nicht so gut läuft... (Zumindest in B.-W., ich weiß nicht, wie das in NRW organisiert ist)

Beitrag von „Meike.“ vom 18. Juni 2017 14:50

Zitat von Morse

Um einen SL "abzuschießen" müsste er natürlich Dinge tun, die er nicht darf.

So einfach ist es denn dann doch nicht.

Wenn der Beamte - gleich ob Schulleiter oder Lehrer - aus dem Dienst entfernt werden soll, muss er entweder eine Straftat begehen, die dich etwa ein Jahr in den Knast bringen würde - Raubüberfall Tankstelle oder so 😊 - oder eine lange - lange!! - Kette an disziplinarischen Verfahren schon hinter sich haben.

Zuerst eine oder zwei, drei, siebzehn Missbilligungen, dann einen Verweis, dann noch ein paar Veweise, dann erzwungene Versetzung, dann Suspension, dann Entlassung. Dazwischen liegen Jahre.

Da sind die SLen meist schon pensioniert.

Und auch um die Bewährung nicht zu erlangen braucht es schwere, nachgewiesene dienstliche Fehler, da reicht "läuft nicht so gut" seitens des PR auch nicht.

Beitrag von „Morse“ vom 18. Juni 2017 15:32

Zitat von Meike.

So einfach ist es denn dann doch nicht.

Wenn der Beamte - gleich ob Schulleiter oder Lehrer - aus dem Dienst entfernt werden soll, muss er entweder eine Straftat begehen, die dich etwa ein Jahr in den Knast bringen würde - Raubüberfall Tankstelle oder so 😊 - oder eine lange - lange!! - Kette an disziplinarischen Verfahren schon hinter sich haben.

Zuerst eine oder zwei, drei, siebzehn Missbilligungen, dann einen Verweis, dann noch ein paar Veweise, dann erzwungene Versetzung, dann Suspension, dann Entlassung. Dazwischen liegen Jahre.

Da sind die SLen meist schon pensioniert.

Und auch um die Bewährung nicht zu erlangen braucht es schwere, nachgewiesene dienstliche Fehler, da reicht "läuft nicht so gut" seitens des PR auch nicht.

Hey Meike, das meinte ich doch! 😊 Das "läuft nicht so gut" war natürlich ironisch gemeint. Das "Dinge tun, die er nicht darf" bezieht sich auf das Ausgangsposting, in dem stand:

"Wenn ein SL einfach nur "Mist ist" und einfach nur unterirdisch mit dem Kollegium umgeht, [...]"

Beitrag von „Micky“ vom 19. Juni 2017 21:03

Ich mag hier nicht so sehr ins Detail gehen, bevor ich selber in die Bredouille komme. Aber leider hat es sich nicht verbessert, Konferenzen sind der pure Horror, es ist nur noch Konfrontation, Machtdemonstration und gegenseitiges Niedermachen. Ich denke nicht, dass im Moment Versuche laufen, den SL "abzusetzen", obwohl er noch in der Probezeit ist. Ich denke, der Lehrerrat sollte sich langsam mal um einen Mediator kümmern. Wir hatten leider keinen anderen Bewerber - entweder der Job eines SL ist einfach nicht lukrativ bzw. attraktiv oder das Verfahren ist sehr anspruchsvoll oder sonstwie "heftig" (Ist Kollegen-Mobbing vielleicht ein Bestandteil der Prüfungen??). Jetzt müssen wir uns mit ihm auseinandersetzen. In der letzten Konferenz hat er sich sehr zusammengerissen, aus der davor ist er wutschnaubend und fluchend abgehauen, ohne sie zu beenden, um mal ein Beispiel zu nennen...jedenfalls sind bei uns 80% der Kollegen alleine aus Gründen der eigenen Persönlichkeit für den Job geeigneter als unser SL.

Beitrag von „Thamiel“ vom 19. Juni 2017 21:18

Zitat von Micky

[..]sind bei uns 80% der Kollegen alleine aus Gründen der eigenen Persönlichkeit für den Job geeigneter als unser SL

Würde das denn auch noch gelten, wenn sie den Job hätten? Ich weiß nur, seit unsere SL sich eine Konrektorin aus unseren Reihen herangezogen hat, ist die ehemals allseits beliebte Kollegin auch nicht mehr unumstritten. Entweder sie hat sich durch die zusätzliche Verantwortung und den Druck der Position geändert, oder wir waren es.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. Juni 2017 22:29

Natürlich sind 80% des Kollegiums geeigneter. So wie 80% aller ehemaligen Schüler geeigneter als Lehrer sind, 80% aller Erwachsenen geeigneter sind als Bundeskanzler, DFB-Trainer oder was auch immer.

Ich möchte den Job nicht machen - schon gar nicht gegen das Kollegium.

Beitrag von „Matze170977“ vom 22. Juni 2017 15:54

Also ich habe nun in meiner mittlerweile 14jährigen Lehrertätigkeit verschiedene Schulleiter bzw. Schulleitungsmitglieder erlebt. Ich muss sagen es waren gute Leute darunter, aber eben auch welche, die naja ... Zur zweiten Gruppe zählten vor allem solche, die hausintern aufgestiegen sind. Waren sie vorher gute Kollegen, entpuppten sie sich mitunter als miserable Vorgesetzte.

Was ich mir für die Zukunft aufgrund wirklich negativer Erfahrungen vorgenommen habe, ist schlichtweg mir nicht alles gefallen zu lassen. Es gibt im Kollegium Personalräte. Sollte das nichts bringen, gibt es auch beim Schulamt eine Personalvertretung.

Klar, ist das immer mit Ärger verbunden, aber was ist wichtiger ? Gut, ich kann das als Beamter auf Lebenszeit leicht sagen, aber auch angestellte Lehrer müssen sich nicht alles bieten lassen.

Beitrag von „PrimarProfessor“ vom 22. Juni 2017 16:55

Ein typisches Gymnasial-Phänomen. An Grundschulen läuft es da wesentlich kollegialer ab!

Beitrag von „Meike.“ vom 22. Juni 2017 20:28

Das kann ich aus der bezirksweiten Personalvertretungsarbeit aber sowas von nicht bestätigen...

Beitrag von „Pet“ vom 22. Juni 2017 20:53

@ Meike

Dem kann ich auch nur zustimmen. Ich war nur zwei Jahren in der Personalvertretung und was da teilweise Grundschulen ablief....

Beitrag von „Anja82“ vom 22. Juni 2017 20:55

Da Grundschulschulleiter zumindest in den mir bekannten Bundesländern noch einen gewissen Anteil selbst unterrichten, sind sie schon meist näher am Kollegium und am Kind... Das ist mein Eindruck. Probleme gibt es aber überall.

Beitrag von „Meike.“ vom 22. Juni 2017 20:56

Mag ja sein, dass einige näher am Kind sind, aber ob einem das hilft, eine Schule gut zu leiten... Das Problem ist hierzulande, dass GSleitungen so verzweifelt gesucht werden, dass die alles nehmen, was nicht bei drei auf den Bäumen ist, gerne auch ohne Rechts- und Verfahrenskenntnisse. Aus Unkenntnis oder Überforderungen entstehen dann die grauseligsten Konflikte und Fehler.

Was da schon zu bearbeiten war... von der widerrechtlich eingeführten wöchentlichen DV, die nach Bemängelung durch den PR vermittels Verweis auf die entsprechende Rechtsquelle vom SL in "gemütliches Beisammensein" umgewandelt wurde, weil ja dann die vom PR genante Quelle nicht mehr zuträfe, bis zum SL der der erkrankten Kollegin alle Arbeiten des Jahrgangs zum Korrigieren nach Hause schickt "weil die anderen ja vertreten müssen", hin zu Anfragen an uns, ob man nachmittags Kollegen zur Schulleitung ernennen dürfe, man müsse heim ... als ein paar kleine Auszüge.

Beitrag von „Matze170977“ vom 23. Juni 2017 09:17

 [Zitat von Micky](#)

...jedenfalls sind bei uns 80% der Kollegen alleine aus Gründen der eigenen Persönlichkeit für den Job geeigneter als unser SL.

Also, ist dies nicht etwas gewagt ? Ich glaube für den Schulleiterposten muss man tatsächlich geboren sein. Wenn ich daran denke, dass diese Leute auch ziemlich unter Druck und Stress stehen. Das entschuldigt natürlich nicht das Fehlverhalten. Vielleicht ist das ein Grund, weshalb ich nicht besonders scharf auf so einen Posten bin. Da wär's mir auch das Geld nicht wert. Ich mag zwar ein ordentlicher Lehrer sein - wenn ich den Rückmeldungen von meinen Schülern Glauben schenke und mir auch die Ergebnisse in Prüfungen und Klausuren ansehe bzw. den meisten Bemerkungen von Fachkollegen nach zu urteilen - aber, ich glaube, ich wäre ein grottenschlechter Schulleiter.

Beitrag von „Micky“ vom 23. Juni 2017 12:53

Ja, dazu muss man geboren sein. Und keiner meiner Kollegen hat sich jemals auf einen SL-Posten beworben. Ich möchte aber trotzdem damit sagen, dass 80% des Kollegiums besser geeignet wären, eine Schule zu leiten. Es ist wirklich unterirdisch, was da abgeht. Aber ich möchte hier nicht öffentlich schreiben, was das ist. Wer mehr wissen will, kann mir gerne eine PN schicken.

Beitrag von „Schantalle“ vom 23. Juni 2017 14:40

[Zitat von Meike.](#)

...hin zu Anfragen an uns, ob man nachmittags Kollegen zur Schulleitung ernennen dürfe, man müsse heim ...

😄 "Guten Tag, wer sind Sie? hätten Sie Lust und Zeit den Schulleiter zu machen bis zur Rente? Sie brauchen nur *hier* zu unterschreiben!"

Beitrag von „Conni“ vom 23. Juni 2017 18:14

Zitat von Schantalle



"Guten Tag, wer sind Sie? hätten Sie Lust und Zeit den Schulleiter zu machen bis zur Rente? Sie brauchen nur *hier* zu unterschreiben!"

Nächste Woche Sommerfest: Station 7 (nur für Lehrer und Lehrerinnen): "Können Sie blind unterschreiben? Gewinnen Sie noch heute eine schöne Überraschung!" (Benötigte Materialien: 1 Tisch, 2 Stühle, einige Verträge, Kugelschreiber, Schlafbrille)

Beitrag von „Micky“ vom 13. Februar 2018 15:19

Yeah, Baby, 18 Versetzungsanträge (in einem Kollegium mit ca. 100 Kuk) und im kommenden Jahr werden es noch mal so viele sein. Muss da nicht jemand in der Bezirksregierung hellhörig werden?

Es sind noch einige Dinge vorgefallen, die ich hier nicht beschreiben will... und die Stimmung generell ist im Eimer, der Lehrerrat löst sich gerade wegen Versetzung und Rentenalter-KuK komplett auf.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 13. Februar 2018 15:45

Zitat von Micky

Yeah, Baby, 18 Versetzungsanträge (in einem Kollegium mit ca. 100 Kuk) und im kommenden Jahr werden es noch mal so viele sein. Muss da nicht jemand in der Bezirksregierung hellhörig werden?

Es sind noch einige Dinge vorgefallen, die ich hier nicht beschreiben will... und die Stimmung generell ist im Eimer, der Lehrerrat löst sich gerade wegen Versetzung und Rentenalter-KuK komplett auf.

Nö, sind ja noch nicht alle...

Beitrag von „Morse“ vom 13. Februar 2018 15:49

Zitat von Micky

Yeah, Baby, 18 Versetzungsanträge (in einem Kollegium mit ca. 100 Kuk) und im kommenden Jahr werden es noch mal so viele sein. Muss da nicht jemand in der Bezirksregierung hellhörig werden?

Es sind noch einige Dinge vorgefallen, die ich hier nicht beschreiben will... und die Stimmung generell ist im Eimer, der Lehrerrat löst sich gerade wegen Versetzung und Rentenalter-KuK komplett auf.

Danke für das Update!

Ich kenne 2 Schulen wo es ungefähr so lief wie bei Dir.

In der einen hat sich die SL durchgesetzt: es gibt keinen Personalrat mehr.

In der anderen hat die SL gedroht oder versprochen sich versetzen zu lassen, wenn das Klima in einem Jahr nicht besser ist.

Beitrag von „Micky“ vom 13. Februar 2018 16:16

Zitat von Morse

Ich kenne 2 Schulen wo es ungefähr so lief wie bei Dir.

In der einen hat sich die SL durchgesetzt: es gibt keinen Personalrat mehr.

In der anderen hat die SL gedroht oder versprochen sich versetzen zu lassen, wenn das Klima in einem Jahr nicht besser ist.

und wie hat es sich da entwickelt? MUSS es nicht einen Lehrerrat geben?

Ist im zweiten Fall die SL geblieben? Bei uns ist für das Klima eindeutig die SL verantwortlich, es ist hanebüchen, was da abläuft. Der Krankenstand ist massiv hoch und es gibt extrem viele Überlastungsanzeigen. So geht das eigentlich nicht weiter. Ich vermute, wir werden in absehbarer Zeit schrumpfen, zumal es wenig neue KuK geben wird - im Moment scheint niemand gerne Lehrer am BK werden zu wollen, außer Quereinsteigern, aber da ist das mit der Berufseignung immer so ne Sache ...

Beitrag von „Freakoid“ vom 13. Februar 2018 16:33

Zu den Überlastungsanzeigen, weil es mich grundsätzlich interessiert: Was bringen die genau und was steht da so drin? Ich packe meinen Job nicht mehr, weil ...?

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. Februar 2018 16:49

[Zitat von Freakoid](#)

Zu den Überlastungsanzeigen, weil es mich grundsätzlich interessiert: Was bringen die genau und was steht da so drin? Ich packe meinen Job nicht mehr, weil ...?

<https://www.verdi-bub.de/service/praxis...astungsanzeige/>

Der Schulleiter muss Abhilfe schaffen. Wen du z.B. permanent 3 Klassen parallel beaufsichtigen sollst, was nicht geht, zeigst du das an. Fällt dann ein Kind aus dem Fenster bist du aus dem Schneider (verkürzt ausgedrückt).

Überlastungsanzeige ist ein irreführender Begriff, denn es geht nicht darum, sich zu beschweren, dass man so viel zu tun hat aber unpässlich ist...

Beitrag von „Morse“ vom 13. Februar 2018 17:15

[Zitat von Micky](#)

und wie hat es sich da entwickelt? MUSS es nicht einen Lehrerrat geben? Ist im zweiten Fall die SL geblieben?

1. Fall: Nein. Wenn sich niemand zur Wahl als Personalrat aufstellen lässt, gibt's keinen Personalrat. (BTW: Wenn Du als einzelner ÖPR zurücktrittst, gibt's auch nicht immer Ersatz.) (Baden-Württemberg)
 2. Fall: Das Ultimatum läuft noch; ich bin auch gespannt wie sich das entwickelt... *Popcorn*
-

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Februar 2018 16:38

Zitat von Morse

n der anderen hat die SL gedroht oder versprochen sich versetzen zu lassen

Ist für Schulleiter so einfach?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 14. Februar 2018 17:07

Zitat von O. Meier

Ist für Schulleiter so einfach?

Der Dezernent wird ihm was husten. 😊 Auf andere Stellen bewerben kann sich so ein Schulleiter ganz sicherlich. Wenn denn mal welche frei werden. Gegen Konkurrenz, natürlich. Aber auf Zuruf versetzt werden? Man sollte seine Drohungen schon glaubwürdig gestalten. 😊

Beitrag von „lamaison2“ vom 14. Februar 2018 17:09

Was macht man, wenn der SL Alkoholiker ist und vom Konrektor gedeckt wird? Wochenlang fehlt, ohne sich krank zu melden? Bereits Wesensveränderungen aufzeigt? Man seine Fahne morgens um 8 riechen kann? Zu abendlichen Terminen nicht erscheint, weil er besoffen ist und dann wieder von der Stellvertretung "gerettet" wird? Schlimmer noch, ist schon angetrunken zu Schulveranstaltungen erschienen...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Februar 2018 17:38

1. Mit dem Schulleiter sprechen und die deutliche Sorge artikulieren, dass das nach Außen hin bekannt geworden ist und negativ auffällt. Dann abwarten, welche Reaktion kommt.
2. Personalrat einschalten und Beweise sammeln. Dann ab an die Bezirksregierung per Dienstaufsichtsbeschwerde.

Beitrag von „lamaison2“ vom 14. Februar 2018 18:04

Danke, Bolzbold. Ist seit kurzem vorbei (Pensionierung). Nummer 1 hätten wir uns nie getraut, diese Person konnte mehr als fies werden. Nummer 2.....eigentlich wusste das Schulamt Bescheid. Man hat aber Freunde...Sehr schwierige Situation für uns alle.

Im Endeffekt haben alle mitgeholfen, das zu vertuschen. Wir auch.

Beitrag von „Simian“ vom 14. Februar 2018 19:57

Micky, warum suchst du dir nicht eine andere Schule, wenn es deiner Meinung nach mit dem Schulleiter soo schrecklich ist?

Gruß

Simian

Beitrag von „Meike.“ vom 14. Februar 2018 20:18

[Zitat von lamaison2](#)

Was macht man, wenn der SL Alkoholiker ist und vom Konrektor gedeckt wird? Wochenlang fehlt, ohne sich krank zu melden? Bereits Wesensveränderungen aufzeigt? Man seine Fahne morgens um 8 riechen kann? Zu abendlichen Terminen nicht erscheint, weil er besoffen ist und dann wieder von der Stellvertretung "gerettet" wird? Schlimmer noch, ist schon angetrunken zu Schulveranstaltungen erschienen...

Finde doch mal raus, ob es bei euch im Bezirk eine Dienstvereinbarung Sucht am Arbeitsplatz gibt. Da steht normalerweise das geneue Procedere drin.

Man kann auch eine für den eigenen Betrieb erstellen, muss sich aber vorher absichern, ob es eine dienststellenübergreifende DV gibt - in diesem Falle dürfen die Formulierung der eigenen der übergeordneten nicht widersprechen.

<http://www.arbeitsschutz-schule-bw.de/site/pbs-bw-ne...barungSucht.pdf>

https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/l...arung_sucht.pdf

http://www5.schule-bw.de/themen-und-imp...025Schule_E.pdf

http://www.gew-frankfurt.de/fileadmin/user...09_dv_sucht.pdf

<https://www.bildung-mv.de/export/sites/b...htproblemen.pdf>

Diese Stufen gelten analog natürlich für SL und ihre direkten Dienstvorgesetzten, in machen DV steht das auch so drin.

Das Knifflige in dem Fall ist die Frage, wer nächsten Dienstvorgesetzten darauf aufmerksam macht.

Beitrag von „Micky“ vom 14. Februar 2018 20:26

Ich spiele tatsächlich mit dem Gedanken an einen Versetzungsantrag. Aber damit sind erst mal Unannehmlichkeiten verbunden ... neu einleben, erst mal kleine Brötchen backen, was die Wünsche nach dem Einsatz angeht ... Im Grunde genommen kommen für mich auch nur zwei Schule in Frage, weil alles andere sehr weit weg ist.

Rein logisch spricht für mich aber auch die Tatsache FÜR einen Versetzungsantrag, dass die ganzen KuK, die weg wollen, ja auch an den umliegenden Schulen untergebracht werden - und irgendwann sind alle voll, nur wir, wir sind dann wahrscheinlich leer.

Beitrag von „Krabappel“ vom 14. Februar 2018 20:28

OT bzgl. "SL ist Alkoholiker"... Solange der Stellvertreter die Arbeit macht, muss das Kollegium sich m.E. überhaupt nicht einmischen. Die Ursache des Fehlens und ob entschuldigt oder nicht geht die Belegschaft nichts an. Alkoholkrankheit oder Bandscheibe- was ändert das für das Kollegium?

Beitrag von „lamaison2“ vom 14. Februar 2018 21:01

Zitat von Krabappel

OT bzgl. "SL ist Alkoholiker"... Solange der Stellvertreter die Arbeit macht, muss das Kollegium sich m.E. überhaupt nicht einmischen. Die Ursache des Fehlens und ob entschuldigt oder nicht geht die Belegschaft nichts an. Alkoholkrankheit oder Bandscheibe- was ändert das für das Kollegium?

Der Grund des Fehlens ist egal. Aber zu fehlen, ohne sich krankzumelden geht nicht. Und das wochenlang. Ist ja vorbei jetzt.

Beitrag von „Trantor“ vom 15. Februar 2018 08:53

Zitat von Meerschwein Nele

Der Dezernent wird ihm was husten. Auf andere Stellen bewerben kann sich so ein Schulleiter ganz sicherlich. Wenn denn mal welche frei werden. Gegen Konkurrenz, natürlich.

In Hessen gilt da "Versetzung vor Beförderung", d.h. wenn jemand eine Funktionsstelle schon hat und sich auf eine gleichwertige Stelle bewirbt, wird dieser zu 99% ohne weiteres Auswahlverfahren auch genommen.

Beitrag von „Micky“ vom 15. Februar 2018 09:00

Das Problem wäre auch, dass - hierzulande - niemand mehr SL werden will - unser aktueller war der einzige, der sich auf die Stelle beworben hatte.

Beitrag von „Krabappel“ vom 15. Februar 2018 09:33

Ist das denn wirklich so, dass sich keiner oder nur je eine/r auf die Stellen bewirbt? Sooo unattraktiv scheint mir das nicht zu sein. Ein mir bekannter SL unterrichtet noch 6 Stunden...

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Februar 2018 09:39

Kommt sehr (!!) auf die Schulform an.
Bei den GSen gibt es oft Zweit- und Drittausdchreibungen.

Beitrag von „Trantor“ vom 15. Februar 2018 10:01

Zitat von Micky

Das Problem wäre auch, dass - hierzulande - niemand mehr SL werden will - unser aktueller war der einzige, der sich auf die Stelle beworben hatte.

Auch bei den BKs? Hier ist bei den beruflichen Schulen eigentlich noch eine Konkurrenzsituation (wobei manche Schulen eben beliebter sind als andere)

Beitrag von „Micky“ vom 15. Februar 2018 10:24

Nee, leider nicht. Ist mir auf jeden Fall nicht bekannt, es gibt meist nur einen Bewerber, maximal auch mal 2. Ich kanns verstehen, der Job ist garantiert heftig.
Unser SL war erst Stellvertreter an einer anderen Schule und wäre da wohl auch sehr gerne SL geworden, aber da gab es noch einen anderen Bewerber, der dann die Stelle bekam.
Ich kenne eine Lehrerin dort, die mir letztens sagte, dass die Schule wieder aufblühe, nachdem sie Horrorjahre mit besagter stellvertretender SL durchleben musste, der alte SL dort war wohl auch ziemlich ätzend.

Bei uns gab es leider nur den einen Bewerber ...

Beitrag von „German“ vom 10. August 2024 22:31

Ist diese Geschichte weitergegangen?

Ich überlege auch gerade, wer an unserer Schule eine Mediation durchführen könnte. Gibt es da Angebote des Regierungspräsidiums?

Wann endet die Loyalitätspflicht eines Abteilungsleiters, der sich für einiges schämt, das er im letzten Schuljahr mitbekam? Es geht um abwertende Mitarbeiterführung, Hausverbot gegenüber einem Kollegen, der in Rente ging, Schulleiterbeurteilungen, die für mich nicht nachvollziehbar sind, mehrere Kollegen, die Anwälte eingeschaltet haben. Nachdem der Stellvertretende Schulleiter zu diesem Führungsverhalten Stellung nahm, wird er bis heute weitestgehend missachtet und zu Personalgesprächen gar nicht mehr einbezogen.

Und wer ist mein Ansprechpartner für diese Frage? Der Personalrat weiß Bescheid, ist aber machtlos und hat auch Angst.

Wer mit dem Schulleiter über dieses Thema kommuniziert, der verliert.

So war es die letzten Jahre.

Beitrag von „CDL“ vom 10. August 2024 22:52

[German](#) Du könntest dich ohne erst einmal Ross und Reiter klar zu nennen (also angeblich natürlich alles rein hypothetisch) vom zuständigen Schuljuristen deines RP beraten lassen. Wenn dieser den Fall ähnlich einschätzt wie du, dann bedeutet das zwar längst nicht, dass eine Schulleitung ihren Posten verlieren würde. Es kann aber nach sich ziehen, dass solch eine Schulleitung ins RP einbestellt wird, um sich zu den von diversen Zeugen (die dann auch namentlich genannt werden) genannten Vorwürfen zu äußern. Selbst wenn das am Ende im Sande verläuft, ist es maximal unangenehm für eine SL, die damit auch weiß, dass sie nunmehr unter verschärfter Beobachtung durch das RP steht.

Solltest du weitere Fragen haben zu dem Prozedere, dann wäre in 10 Tagen mein Ansprechpartner dazu wieder aus dem Urlaub zurück, dann könnte ich dir ggf. noch Nachfragen beantworten. In dem Fall dann aber per PN, weil ich das öffentlich nicht weiter breittreten will und werde.